

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 35

Samstag den 22. März 1890.

59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungskreisvertrieb 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. im Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welche das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Backnang.	20. März 1890.	Louis Schwegler, Leberfabrik, Backnang. Ohne Zweigniederlassung.	Louis Schwegler, Leberfabrikant in Backnang.	Zur Beurkundung! Oberamtsrichter Wiber.

Vergebung von Bauarbeiten.

Auf die diesseitigen Jahresbauarbeiten, soweit sie sich zur Veraccordierung eignen, bezw. dazu bestimmt sind, werden schriftlich, versiegelt und portofreie Offerte bis **31. d. M.** einschließl. entgegengenommen, und können die Ueberschläge, das Preisverzeichnis und das Bedingungsheft auf dem Bauamtsbureau hier den **24. und 25. d. M. vormittags** bei der Bahnmeisterei **Wimmenden Gaildorf** „ 26. „ 27. „ „ „ 28. „ 29. „ „ eingesehen werden. Die einschlägl. Offerte haben auch für die Inventar-Reuanjaffung und -Unterhaltung zu gelten. Backnang den 20. März 1890. R. Betriebsbauamt Herrmann.

Unter den vielen Pflastern und Salben, die gegen offene Wunden, böse Füße und alle derartigen Leiden empfohlen werden, ist wohl das

Schrader'sche Pflaster, sog. Indian-Pflaster, bereitet von Apotheker Julius Schrader, in Feuerbach-Stuttgart

seit langen Jahren das bekannteste und in Folge seiner ganz vorzüglich heilenden Wirkung allseitig das begehrteste. Offene böse Füße, die allen sonstigen Mitteln trotzen, langwierige Geschwüre, Salzflechte, jahrelang andauernde Flechten, bössartige Knochengeschwüre aller Art, hartnäckige rheumatische Leiden und derartige Uebel fanden sichere und vollständige Heilung durch dieses ausgezeichnete Heilpflaster, wie eine Menge von Briefen bezeugen, von denen nur ein kleiner Theil auf den nächsten Seiten abgedruckt ist. Das Pflaster wird in 8 verschiedenen Sorten hergestellt und bewährte sich:

Nro. 1 ganz besonders bei krebsartigen Geschwüren, Knochenfraß und Knochenkrankheiten aller Art, bei Nagel-Fluß, Rothlauf, bei scrophulösen Leiden, Fissuren, Drüsen-Geschwüren und Geschwulsten aller Art. Es wirkt in hohem Grade zerteilend, heilend und lindernd. Das Pflaster ist messerkräftig auf keine Leinwand zu streichen, auf den leibenden Theil zu legen und das Pflaster jeden andern Tag zu erneuern, nachdem die Wunde durch schonendes Ueberschneiden mit lauwarmen Kamillenthee gereinigt wurde.

Nr. 2 ist besonders zu empfehlen bei Hautkrankheiten aller Art; ganz besonders bei nassen und trockenen Flechten,

die durch dieses Pflaster schon Heilung fanden, wo alle anderen Mittel fruchtlos waren. Die von Flechten befallenen Stellen werden mit dem dünn auf Leinwand gestrichenen Pflaster Nro. 2 belegt, jeden Tag ist ein frisches Pflaster aufzulegen und die Stelle vor jedesmaligem Auflegen mit meiner Theerschwefelseife lauwarm abzuwaschen. Nach der Heilung soll das Pflaster noch eine Zeitlang fortgebraucht werden, damit die Flechten nicht wiederkehren. Gleichzeitig sind zur Blutreinigung meine blutreinigenden Kräuterpillen zu gebrauchen.

Ebenso hat sich Nro. 2 bewährt bei rheumatischen und gichtischen Leiden, bei Gelenkschmerzen und derartigen schmerzhaften Uebeln. Hierbei muß die schmerzhafteste Stelle vollständig mit einem dünn und gleichmäßig bestrichenen Pflaster überdeckt und durch gleichzeitiges Ueberbinden mit Watte warm gehalten werden. Jeden Abend ist ein neues Pflaster aufzulegen.

Nro. 3. Ganz vorzüglich bei allen offenen Wunden, es hat sich außerordentlich bewährt bei dem so lästigen Salbfluß, bei offenen bösen Füßen, Wöchern und Wunden am Schienbein und an den Waden, bei entzündeten offenen Krüsten, bei Brandwunden, Querschungen und überhaupt Wunden aller Art.

Nro. 8 wird dünn wie Nr. 2 aufgestrichen, jeden andern Tag ein neues Pflaster aufgelegt und die Wunden vor dem Verbinden mit lauwarmen Kamillenthee oder Karbolwasser sorgfältig und schonend gereinigt. Auch hier beschleunigt die gleichzeitige Anwendung meiner blutreinigenden Kräuterpillen die Heilung wesentlich.

Die Rolle Pflaster (für längeren Gebrauch reichend) kostet M. 3. Schraders blutreinigende Kräuterpillen per Schachtel M. 1. Schraders Theerschwefelseife (zu Nro. 2 gehörig) per Stück 60 Pf.

Nachstehend einige Ansätze aus Bestell-Briefen. Bezugsnehmend auf mein ergebenes Verge, theile Ihnen mit, daß nach Gebrauch Ihres vortrefflichen Indian-Pflasters sich meine Flechten ganz außerordentlich gebessert haben. **Ed. Schick, Buchh. Schweitzerthal.**

Beehre mich, ergebe Pflaster meiner Schwefel- sie bereits nach 8 Tagen dem sie 5 Jahren m brauchte, befreit war; sie preisung ihres vortreffl. Obermannstadt.

Zuerst möchte ich gute Heilpflaster, denn m gesprochen und den ich gezeichnetes Pflaster in u

Ich eruche Sie mir welche mir sehr gut Frau Wittigsdorfer M. Pir

Ich habe die Ehre, 2 Rollen Indian-Pflaster Billingen, Waden.

Thue Ihnen zu wiff Ihnen Indian-Pflaster bez und ist nun die Wunde g

Da ich im Besitz vor und mich ganz vortr (folgt Bestellung.) Da ihr Indianpflast sehr gute Dienste geth einer Rolle Indianpflaster Haben Sie die Güte Nachnahme 1 Rolle Sch (Indianpflaster), da dasel hat hat.

Erstuche sie freundlich berühmten Indianpflaster gute Dienste geleistet h Marg. Deeg Schicken Sie mir wi Salbfluß, das letzte hat m Jugenblüß b. Goggersthal

Mit einigen Zeilen will ich Ihnen mitteilen, daß meiner Mutter ihr Fuß auf Ihr Pflaster jetzt wieder ganz gut ist. **Margarethe Schöller.**

Ihr Indianpflaster Nro. 3 gegen offene Füße hat mir vor einigen Jahren gute Dienste geleistet. **Etetten, M. Motzweil. Gottfr. Storz sen., z. Wiven.**

Nachdem das bezogene Indianpflaster verbraucht ist, veranlaßt mich die günstige Wirkung desselben mit dem Gebrauch fortzufahren u. c. **Borderlehengericht, Waden. Joh. Gg. Trautwein.**

Auf Ihr Indianpflaster und Ihre Kräuterpillen befinde ich mich sehr gut. **Lichtenbach, M. Bradenheim. Cath. Schmid.**

Zu meiner großen Freude sehe ich täglich mehr Besserung meines Fußes und Armes vom ersten Pflaster an u. c. **Obergrombach, Anton Willb.**

Da durch den Gebrauch Ihres Indianpflasters die Wunde sich gebessert hat, so eruche ich u. c. **Obergrombach, Amt Buchenau. Joh. Schöffler, Witwe.**

Ich kann Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß ich durch Ihr Indianpflaster von meinem Uebel befreit bin. **Blaufelden. Gg. Waldmann.**

Wir haben in Böhlingen erfahren von Ihrem Indianpflaster Nr. 1 gegen Weinstraß. Der Wube habe auch schon über 1 Jahr den bösen Fuß gehabt und was sie auch probiert und sonst gethan haben, habe alles nichts geholfen. Aber bei Ihrem Pflaster sei es schon so weit gegangen, daß der Wube ein wenig laufe, keine so Schmerzen mehr habe und schlafen könne. **Ulrich Reindl, Ulrtiffen.**

Mein Fuß war auf Ihr vorzügliches Pflaster sehr gut geheilt und hat bereits 2 Jahre Stuch gehalten, aber nun durch das böse Erben bei meinem Geschäft ist er wieder etwas mangelhaft geworden, so daß ich nun Ihr Pflaster wieder nötig habe. **Kedarsteinach. Wilh. Müller, Schreinermeister.**

Kein Mittel leistet mir bessere Dienste für meinen offenen Fuß, wie Ihr Indianpflaster. **Sindringen. Joh. Carles Witwe.**

Die 3 Rollen Wundpflaster haben mir bis dato gute Dienste geleistet, so daß sich die Wunden ein wenig schließen und ich bei weiterem Gebrauch beinahe hoffe, daß durch dieses Heilmittel meine offenen Wunden am Knie ganz heilen werden u. c. **Kuffnacht, Schweiz. Anton Seeholzer, Sohn, Gerber.**

Ihr Indianpflaster Nr. 1 hat mich vor mehreren Jahren von einem 17jährigen Weinstraß befreit. Ein Freund von mir hat das gleiche Leiden und bitte ich u. c. **Ochsenhausen. Leop. Vaber.**

Bezugsnehmend auf mein Schreiben von verfloffenen Spätjahr kann ich Ihnen mit größter Dankbarkeit mitteilen, daß der Fuß mit Fluß- und Rothlauf auf Ihr Indianpflaster Nr. 3 gänzlich geheilt ist u. c. **Untergröningen. Jos. Unfried.**

Ihr Indianpflaster hat bis jetzt den besten Erfolg gebracht. **Walpertshofen, M. Laupheim. Lehrer Böhler.** Noch eine Rolle von Ihrem berühmten Indianpflaster, indem letztes sehr gute Dienste geleistet hat. **Stolmburg, Baiern. Georg Falk, Postbote.**

Mit einer Probe Ihres Indianpflasters habe ich bei einem Patienten sehr guten Erfolg erzielt und will solches auch bei einem anderen anwenden. **Pforzheim, Dillsheimerstr. 24. Edwin Ritsche, Chirurg.**

Mein Fuß hat sich seit Gebrauch Ihres Pflasters Nro 2 wesentlich gebessert und habe ich Gott sei Dank alle Hoffnung, daß ich allmählich von diesem alten lästigen Flechtenübel befreit werde. **Siengen a. d. Werra. Balt. Köstle jr., Strumpfwarenfabrik.**

Das Pflaster Nr. 1, welches ich vergangenes Jahr von Ihnen hatte, ist ungeschmeichelt, wirklich lobenswürdig, weshalb ich bitte u. c. **Hornberg, Waden. M. Vogel sen.**

Ihr ausgezeichnetes Pflaster, das ich von Heilbronn bezog, ist sehr heilfam und habe ich dasselbe schon vielen Leiden den Personen empfohlen. **Reichenhausen. Friedr. Metzger.**

Unter bestem Danke Pflaster bei mir vorzüglich Jahre lang litt ich an Flech ich in die Wärme kam, für hatte ich schon alles Mögliche ich von einem Bekannten zu nun nach besten Gebrauch vo freit. **Königsberg.**

Vor mehreren Jahren b gutem Erfolg, und bitte mir Rentlingen.

Ihr Pflaster hat sich ge probt, doch ist noch einige W handen und bitte ich Sie, d beistreichen habe, um noch so Prien, Oberbaiern.

Mit heutigem möchte E möglich umgehend 2 Stange senden. Ich war mit dem G frieden. **Franz Re**

Senden Sie mir per dem Wund- und Heilpflaster, gethan.

Das Indianpflaster hat leistet, ich eruche deshalb no Kreuznach.

Schon über 5 Jahren l schwür am Schienbein und a gegen alles mögliche ohne Erf ihr so weitverbreitetes und machte. Ich holte mir nun apotheke in Augsburg und ber rung. Die Schmerzen ließen Pflaster aller Umrath aus den 8 Tagen bildete sich eine bu und nun sind dieselben ganz einige rothe Flecken. Ich bi pflichtet und werde nicht er Pflaster überall zu empfehlen **Leonhard Schielben**

Revier Unterweissach. Stamm- & Brennholz-, Stangen- und Reis-Verkauf.

Am Mittwoch den 26. März, nachmittags 2 Uhr aus dem Staatswald X. 3 Bruchberg und 5 unterer alter Hau: 2770 gefällte Laub- u. Nadelholz-Wellen, 16 Nm. Laub- und Nadel-Großholz, gefällt, 1 Nm. eichen Anbruch, 160 Hopfenstangen I.-V. Kl., 20 Reisstangen III. Kl., 12 Nm. Nadelholz-Schichtbrot, 1 Eiche mit 0,53 Nm., Langholz: 2 Fichten IV. Kl. mit zusammen 0,48 Nm. Zusammenkunft im unteren Schullokal in Oberweissach.

Spiegelberg. Gerichtsbereichs Backnang. Fabrik- mit Wasserkraft-Verkauf.

Das R. Amtsgericht Backnang hat am 28. Januar d. J. die Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des **Karl Beck, Conservenfabrikanten hier,** angeordnet und den Gemeinderat hier mit dem Vollzug beauftragt. Als Verwalter ist bestellt Gemeinderat Kircher hier. Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Deufel, als Stellvertreter ist bestellt Gemeinderat Greiner. Demgemäß kommt die schon in Nr. 16 und 25 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft im Aufschlag von **54 900 M.** auf welche beim ersten Verkauf ein Angebot nicht erfolgte, am **Donnerstag den 10. April 1890, nachmittags 3 Uhr,** auf hiesigem Rathaus zum zweitenmal zum Verkauf, was mit dem Anfinnen bekannt gemacht wird, daß es bei dem Ergebnis des zweiten Termins sein werden hat. **Den 19. März 1890. Gemeinderat. Namens desselben: Vorstand: Leibold.**

Reichenberg. Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeindewaldungen, Abteilung Rosenthal, kommen zum Verkauf und zwar: **am Mittwoch den 26. d. Mts., nachmittags 1 Uhr,** im Gasthaus z. Falken dahier: 73 Lose und Haufen gemischtes Reisig, 10 Haufen Forderweidig; **am Donnerstag den 27. d. M., nachmittags 1 Uhr,** im Gasthaus z. Ochsen dahier: 4 Eichen von 1-8 m Länge und 31-55 cm mittl. Durchm. 1 Eichenbuche 3 m lang 29 cm " " 6 Nadelholzstämme von 4-12 m Länge " 16-28 cm " " 28 Nm. buchene Scheiter, 35 Nm. buchene Prügel, 10 Nm. birchene Prügel, 11 Nm. erlene Prügel, 6 Nm. alpine Prügel, 29 Nm. Nadelholzprügel, 2 Nm. Nadelholzandbruch, 2950 St. buchene, 360 birchene, 190 St. erlene und 150 St. alpine Wellen. Vorzeigen des Holzes an beiden Tagen von vormitt. 11 Uhr an im Schlag. **Den 18. März 1890. Schultheiß: W. Stumpp.**

Backnang. Keller-Verpachtung.

Der große Keller unter dem Rathaus wird am nächsten **Mittwoch den 26. d. Mts., vormittags 10 Uhr,** auf mehrere Jahre verpachtet, wozu Liebhaber auf das Rathaus eingeladen werden. **Den 21. März 1890. Stadtplatz: Springet.**

Backnang. Landwirtschaftl. Bezirksverein Plenar-Versammlung

am Dienstag den 25. d. M., nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Engel in Backnang. Tagesordnung: Beratung der Statuten der neu zu gründenden Zuchtvieh-Gesellschaft. Verschiedene Mitteilungen in Vereinsangelegenheiten. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein **Den 20. März 1890. Der Vereins-Vorstand: Schütz, Oberamtmann.**

Murrhardt. Verkauf eines Wohnhauses & einer Baumwiese.

Die Erben des Schmieds Michael W a h l dahier bringen am nächsten **Montag, den 24. März d. J.,** vormittags 10 Uhr, in der Notariatskanzlei im hiesigen Rathaus im erstmaligen Aufstreich zum Verkauf: 1. Ein Hofgedes Wohnhaus nebst einem Anbau und Keller mit eingerichteter Schmiedwerkstätte auf dem Graben, **N. N. M. 3520 M. Aufschlag 1500 M.** 2. 22 a 32 qm Baumwiese im Linderth, neben Jakob Jügel, Bauer und Heinrich Holzwarth, Wäcker **Aufschlag 700 M.** Die Kaufstiebhaber haben einen zahlungstüchtigen Bürgen mitzubringen. **Den 20. März 1890. Amtsnotar Schwegler.**

Cottenweiler. Liegenschaftsverkauf.

In dem Zwangsversteigerungsverfahren gegen Gottlob Kümmerle, Bauer in Cottenweiler kommt am **Montag den 31. März 1890,** nachmittags 3 Uhr, in dem Ratzzimmer zu Cottenweiler im zweiten (letzten) Verkaufstermin zur Versteigerung: **Markung Cottenweiler.** Geb.-Nr. 29. Ein einstod. Wohnhaus mit Laubhütte, Backofen und Hofraum, 1/4tel an Geb.-Nr. 27 einer Scheuer mit Wagenhütte und Hofraum, **Nr. 17 u. 19. 7 a 16 qm Baumwiese und Garten in Gräbengärten, Aufschlag zusammen 1500 M.** **Nr. 982, 984. 97 qm Land allda, Aufschlag 25 M.** **Nr. 676/2. 8 a 51 qm Acker in Saitadern, Aufschlag 300 M.**

Backnang. Acker-Verkauf.

Am Montag den 24. d. Mts., vormittags 11 Uhr, läßt Sparfassenbuchhalter W. Kurz erstmals auf dem Rathaus versteigern: **32 a 93 qm Acker im Seefeld, neben Siegelsteiger Wieland und Schenkwirt Döberer.** Liebhaber sind eingeladen. **Natschreiberei: Friederich.**

Backnang. Acker-Verkauf.

Am Montag den 24. d. Mts., vormittags 11 Uhr, läßt Sparfassenbuchhalter W. Kurz erstmals auf dem Rathaus versteigern: **32 a 93 qm Acker im Seefeld, neben Siegelsteiger Wieland und Schenkwirt Döberer.** Liebhaber sind eingeladen. **Natschreiberei: Friederich.**

Backnang. Acker-Verkauf.

Am Montag den 24. d. Mts., vormittags 11 Uhr, läßt Sparfassenbuchhalter W. Kurz erstmals auf dem Rathaus versteigern: **32 a 93 qm Acker im Seefeld, neben Siegelsteiger Wieland und Schenkwirt Döberer.** Liebhaber sind eingeladen. **Natschreiberei: Friederich.**

Stuttgart, 19. März. Seine Königlich Majestät haben heute den neuernannten Kommandeur der Fort- und Steuerwache Finanzrat Keller sowie den neuernannten Vorstand des Oberamts Ludwigsburg Oberamtmann Müst in Audienz empfangen.

Wagen völlig gesperrt wurde, so mußte der Stuttgart-Nördlinger Schnellzug Nr. 47 wieder nach Stuttgart zurückkehren. Passagiere nach Stationen bis Alen warteten in Schornberg einen von Gmünd requirierten Hilfszug ab, die Passagiere, welche über Alen hinaus ihr Reiseziel hatten, kehrten mit dem Schnellzug Nr. 47 nach Stuttgart zurück. An der Freimachung der Bahn wird seit gestern abend eifrig gearbeitet, ein Arbeiterzug brachte noch gestern abend die nötigen Mannschaften an die Unfallstelle.

Schwurgericht Heilbronn. 2ter Fall: Strafsache gegen den Notgerber Jakob Friedrich Dehler von Heilbronn, M. Marbach und den Notgerber jung Christian David Dehler von Marbach, wegen betrügerlichen Bankerotts, bezw. Beihilfe hierzu. Die beiden Angeklagten wurden von der Anklage eines Verbrechens des betrügerlichen Bankerotts, bezw. eines Verbrechens der Beihilfe zu einem Verbrechen des betrügerlichen Bankerotts freigesprochen.

Berlin, 19. März. Die Ernennung des Generals v. Caprivi zum Reichskanzler wird als bestimmt angesehen; derselbe soll auch zum Präsidenten des preussischen Staatsministeriums aussersehen sein. Die auswärts gerichtete Politik ist, wie die „Nat.-Ztg.“ vernimmt, im vollsten Einverständnis zwischen Kaiser und dem ausscheidenden Kanzler festgelegt. Die Meldungen von der Demission des Ministeriums beschäftigen sich nicht. Fürst Bismarck trifft alle Vorbereitungen, baldigt Berlin zu verlassen und nach Friedrichsruh überzusiedeln, wo er seinen Geburtstags zu verleben gedenkt.

Der Legionär. Eine Erzählung aus Deutsch-Oesterreichs schwerer Zeit (Fortsetzung). Mitterweile hatte Franz sein Stücken beendet, das an der schwarzgelben Schur hängende Horn auf den Rücken geschoben, die Peitsche ergreifen und trieb jetzt die beiden Füchse, welche während des Blases im Schritt sich fortbewegten, zu größerer Eile an. Nach ging's nun fort im schnellen Trab und nunmehr zeigte sich der Postillon als ebenso geschickter Rossknecht, wie er sich eben noch Meister auf dem undankbaren Wägeninstrumente bewährt hatte.

Telegramm.

Röln, 20. März, 6 Uhr abends. Man meldet der Köln. Ztg. aus Berlin: Die Urkunde über die Entlassung Bismarcks wurde heute nachmittags 3 Uhr durch den Chef des Zivilkabinetts, Geheimrat v. Luchan, und den Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant v. Hande, im Auftrage des Kaisers dem Fürsten Bismarck überbracht. — Pariser Blätter melden laut der Köln. Ztg. übereinstimmend, die in Berlin erfolgte Zusammenberufung der kommandierenden Generale Preußens habe die Frage gelöst, ob auf das Septennat verzichtet werden könne, und es hätten Erörterungen über eventuelle 2jährige Präsenzzeit bei der Infanterie stattgefunden.

Aufgegeben Berlin, 20. März, 9 Uhr 50 Min. abends, eingetroffen Stuttgart 10 20. Berlin, 20. März. Ein Extrablatt des Reichsangeigers von heute abend veröffentlicht die Entbindung des Reichskanzlers Fürsten Bismarck auf dessen Antrag von seinen Ämtern als Reichskanzler, Ministerpräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, ferner die Ernennung des kommandierenden Generals des X. Armeekorps, Caprivi, zum Reichskanzler und preussischen Ministerpräsidenten, sowie die Beauftragung des Grafen Herbert Bismarck mit der einwöchigen Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten. Ferner eine Kabinetsordre des Kaisers von heute, welche dem Fürsten Bismarck, seinem Glücke vom 18. d. M. antwortend, den Abschied erteilt in der Zuversicht, daß der Kaiser, die Thakraft und treue Hingebung des Fürsten auch in der Zukunft dem Kaiser und dem Vaterlande nicht fehlen werde. Der Kaiser hatte gehofft, dem Gebanken einer Trennung bei seinen und des Fürsten Bismarcks Begehren nicht näher treten zu müssen. Der Kaiser betrachtete es als gnädigste Hingebung seines Lebens, daß er den Fürsten Bismarck als Berater bei seinem Regierungsantritt zur Seite hatte. Was der Fürst für Preußen und Deutschland erreicht, was er dem Hause seiner (des Kaisers) Vorfahren und ihm selbst gewesen, werde in des Kaisers dankbaren und unvergänglichen Erinnerung bleiben. Auch im Ausland werde des Fürsten weise und thätigste Friedenspolitik, welche der Kaiser auch künftig aus voller Ueberzeugung zu seiner Richtschnur zu machen entschlossen ist, allezeit mit ruhmvoller Anerkennung gedacht werden. Die Verdienste des Fürsten zu belohnen liege nicht in des Kaisers Macht. Als Zeichen seines unaussprechlichen Dankes verleihe der Kaiser dem scheidenden Reichskanzler die Würde eines Herzogs von Lauenburg und läßt ihm sein lebensgroßes Bild zugehen. Eine zweite Kabinetsordre spendet dem scheidenden Kanzler den Dank des Kriegsherrn für seine unaußersprechlichen Verdienste um die Arme zu Zeiten allerhöchster Gefahr und bis auf diesen Tag. Der Kaiser weiß sich eins mit seiner Arme, wenn er den Fürsten in höchster Rangstellung durch besten Ernennung zum Generalobersten der Kavallerie mit dem Rang eines Feldmarschalls der Arme erhält.

Für das R. Schloß in Friedrichshafen wird eine elektrische Beleuchtungsanstalt errichtet, die auch den Hafen, die Schiffswerft, die Maschinenwerkstätte, die Bahnhöfe, die Räume des Hauptzollamts und des Postamts mit Licht versehen soll. Die Dampfboote sollen durch Akkumulatoren, die am Land gefüllt werden, ihr Licht bekommen.

Wien, 19. März. Das „Fremdenblatt“ schreibt: „Fürst Bismarck, die mächtigste, markanteste Figur unter den Staatsmännern Europas, der Stolz Deutschlands und der Schrecken seiner Feinde, tritt von seiner hohen Stellung zurück. Fürst Bismarck ist in gewissem Sinne die populärste Gestalt unserer Zeit; wer nur irgend weiß, was in der Welt vorgeht, mußte sich unwillkürlich in ein Verhältnis zu ihm zu setzen, mußte für oder wider ihn Partei ergreifen. Der Bauer im entlegenen Dorfe Frankreichs, der vielleicht den Namen des Ministerpräsidenten seines eigenen Landes nicht kennt, kennt Bismarck, im fernem Osten Afriens wird sein Name als der eines Gewaltigen der Erde genannt. Es ist jedem, als entsünde eine große Lücke in Europa, und wie könnte dies auch anders sein, wenn der Mann, der achtundzwanzig Jahre lang die Welt mit dem Widerhall seiner Thaten erfüllt hat, erklärt, er wolle seine Wirkksamkeit abbrechen und zu schaffen aufhören. Die Fürst Bismarck von Stufe zu Stufe emporgestiegen ist, wie jede seiner Erhöhungen eine Erhöhung der Macht seines Souverains, des Glanzes seiner Nation bedeutet, ist unserer Generation tief eingepreßt. Der Politik unseres Reiches ist er anfangs ein erbitterter Feind gewesen; später ist er einer unserer Freunde, er ist ein erprobter Freund geworden, und daß er mit Waffray, um den die Trauer noch frisch ist, der Schöpfer des Bundes ist, welcher Oesterreich-Ungarn mit dem deutschen Reiche vereint, wird hier niemand vergessen. So geleiten wir ihn denn in seine Zurückgezogenheit mit dem Empfindungen und Wünschen, die man einem Freunde aufrichtig widmet.“

Großbritannien. London, 19. März. Die meisten Morgenblätter betrachten den Rücktritt des Fürsten Bismarck als vollendete Thatsache und sprechen sich über die Bedeutung des großen Mannes auf das sympathischste aus. Die „Times“ und der „Standard“ preisen insbesondere die ungeheuren Verdienste des Fürsten um die Erhaltung des europäischen Friedens. Die „Morningpost“ meint, in der auswärtigen Politik werde der Einfluß des Fürsten noch lange nach seinem etwaigen Rücktritt verspürt werden.

Munde eines Menschen dieser Volksklasse, wandten beide Passagiere ihre Blicke dem jungen Manne zu, der seine Aufmerksamkeit bereits wieder auf seine Füchse gerichtet hatte. — Zimmer steiler ging's nunmehr den Berg hinan. In fortwährenden Krümmungen drehte sich die Straße um denselben und fast jeder Punkt, wo die Reiterden, einen Augenblick anhaltend, in die festen verlassene Thalgegend niederschauten, bot eine löhnende Fernsicht.

Als an einer der vielen Ruhestellen der Postillon die dampfenden Hölse ein wenig verschlafen ließ, holten ihn seine beiden Passagiere wieder ein. Sie waren verwundert beim Anblicke ihres Schwagers. Der junge Bursche stand mit gestemtem Haupte, schwermütig zur Erde starrend, anscheinend in nichts weniger als freundliche Betrachtungen versunken, an den Wagenanschlag geklebt und sie vernahmen deutlich, als sie an den ihr Nähen Ueberschreibern herantraten, wie sich schwere Seufzer seiner Brust entzogen. „He, holla, Schwager!“ rief der ältere Herr dem erschrocken Aufblickenden lachend zu. „Ich glaube gar, Sie träumen am lichten Tage! Wie paßt die Leidenschaftliche für einen so schmalen, lebensfrischen Burschen, wie Sie sind?“

Seufzte Herr und es gibt Situationen im menschlichen Leben. — Er hielt plötzlich inne, da er bemerkte, daß er für seine Rolle zu viel gesprochen hatte. Die reine Aussprache dieser wenigen Worte, die auffallende Betonung und das tiefe Gefühl, das sie befehlenden, erregten die Aufmerksamkeit der Fremden in nicht geringem Grade. Sie bedeutungsvolle Blicke zuwerfend, musterten sie mit gesteigertem Interesse die hübsche Gestalt und das empfehlende Aeußere des jungen Mannes, der, indem er sich mit seinem Gespanne zu schaffen machte, sich ihren neugierigen Blicken zu entziehen suchte.

„Sie sind wohl der Sohn oder der Neffe des Posthalters?“ fragte ihn plötzlich der ältere Herr, „denn für einen Postknecht hatte ich Sie nicht!“

„Was soll ich anders sein, mein gnädiger Herr, als ein Postillon, der nebenbei bemerkt, jetzt dazu bestimmt ist, Sie nach Pöchlarn zu fahren!“ erwiderte ausweichend der Gefragte und wandte sich wieder seinem Gespanne zu.

„Ja, Euer Erzählen haben recht! Unter dieser Maske birgt sich ein Geheimnis.“ flüsterte der jüngere dem älteren Reisenden zu. — „War mir's doch gefall'n schon, als hätte ich diese Züge bereits irgendwo gesehen!“

„Verzeihung, Euer Gnaden!“ stammelte Franz in sichtlichler Verlegenheit. „Man ist nicht immer seiner Gefühle Herr und es gibt Situationen im menschlichen Leben.“ — Er hielt plötzlich inne, da er bemerkte, daß er für seine Rolle zu viel gesprochen hatte.

„Sie sind wohl der Sohn oder der Neffe des Posthalters?“ fragte ihn plötzlich der ältere Herr, „denn für einen Postknecht hatte ich Sie nicht!“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 35. Samstag den 22. März 1890. Zweites Blatt.

Backnang. Schwarze Cachemirs, Schwarze gemusterte Modestoffe, Farbige Kleiderstoffe, Jadenstoffe & Unterrockstoffe, Bukskin, Halbtrud, halb. Hofenzeuge. Um gütigen Besuch bittet Rudolph Bentlers Wwe.

Backnang. Großer Ausverkauf von J. Haag, wegen baulicher Veränderung resp. Vergrößerung meines Ladens werde ich mein ganzes Lager unter dem Selbstkostenpreis ausverkaufen. Eine große Partie Damenkleiderstoffe in gestreift, kariert & einfarbig, doppelbreit von 25 Pf. an per Elle, Schwarze Cachemirs und schwarz farbierte Stoffe für Konfirmanden in schwerer reinwollener Ware von 70 Pf. an. Eine große Partie Tuch & Bukskin für Konfirmanden passend, von M. 1.80 an. Halbtücher in großer Auswahl, auch für Konfirmanden passend, von M. 1.40. Schwarz Tuch, Satin & Kammgarnstoffe zu Hochzeitsanzügen unter dem Selbstkostenpreis. Schwere Hofenzeuge in doppelbreit von 55 Pf. an. Hemdenzeuge, Samtflanelle, Baumwollflanelle von 18 Pf. an. Unterrockstoffe in gebäumt, gestreift u. kariert von 25 Pf. an, eine große Partie engl. Vorhangstoffe in nur guter Ware von 10 Pf. an, weiße Tücher zu Hemden und zu Betttücher ohne Naht zu äußerst billigen Preisen. Schwere Bettzeuge v. 26 Pf. an, Jadenzeuge, Schurzzeuge, Blandruche, Pique, Cretonne u. f. w. zu sehr billigen Preisen. Um geneigten Zuspruch bittet J. Haag.

Backnang. Wohngüterveränderung & Empfehlung. Zeige hiemit ergebenst an, daß ich von heute an bei Hrn. Küfer Schenk in der inneren Vorstadt wohne. Mache meine werthen Kunden, sowie auch meine Nachbarn zugleich darauf aufmerksam, daß ich eine reichhaltige Musterkollektion von den feinsten bis zu den gewöhnlichen Stoffen für Frühjahr und Sommer stets auf Lager halte und lade zu gütigen Besuch ergebenst ein. Joh. Seitter, Herrenkleidermagasinhalt. Garantiere für eleganten Sitz und vorzügliche Arbeit. Ein tüchtiger Arbeiter kann sofort eintreten bei Döigem.

Backnang. Ortsworthebers & Ratschreibers. Ist diese Stelle in Erledigung gekommen. Nachdem eine Neuwahl schon am 2. April d. S. anberaumt ist, hätten sich etwaige Bewerber längstens binnen 8 Tagen beim Gemeinderat hier persönlich zu melden. Den 24. März 1890. Gemeinderat.

Backnang. Nach Amerika in 9 Tagen mit den Bremer Schnelldampfern; — Donnerstags „Dampfer nach Newyork nur noch M. 80.— Näheres bei Rud. Hauf in Backnang. Höhere Handelsschule Calw i. Württg. Beginn des Sommersemesters Mitte April. Aufgenommen werden: 1) Knaben, welche für den kaufm. Beruf eine fachgemäße Vorbildung erhalten sollen; 2) junge Kaufleute, die schon praktisch thätig waren, zur weiteren Ausbildung; 3) junge Leute aus dem Industrie- und Gewerbebezirk zur Aneignung kaufm. Kenntnisse. Unsere Pöglinge finden stets lobnende Stellung. Strenge Ueberwachung und gute Verpflegung im eigenen Pensionat. Prospekte mit Referenzen durch den Direktor Spöhrer.

Backnang. Murrhardt. Gesangbücher in reicher Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Leder- und Sammt-Einbänden mit Silbervergold u. f. w. auch allerlei possende Konfirmations-Geschenke empfiehlt zu den billigsten Preisen J. Rothmann, Buchbinder gegenüber der Krone

Backnang. Carl Schneider, Hutmacher in Murrhardt empfiehlt sein großes Lager aller Neuheiten in Filz- & Seide-Hüten in allen Preislagen, Konfirmationshüte schon von 1 Mk. 75 Pf. an. Reparaturen werden aufs pünktlichste ausgeführt.

Backnang. Kaffee! Kaffee Kaffee! Troch fortwährender Preissteigerung ohne Aufschlag. Roh per ein Pfd. M. 1. 20. 1. 30. 1. 40. 1. 50. 1. 60. Selbstgebrannt stets frisch, garantiert rein schmeckend, per 1 Pfd. M. 1. 50. 1. 60. 1. 70 und ganz besonders hochfeine Carlsbader Mischung, M. 1. 90., bei Abnahme von 5 Pfd. noch billiger, empfiehlt Paul Henninger.

Backnang. Ortsworthebers & Ratschreibers. Ist diese Stelle in Erledigung gekommen. Nachdem eine Neuwahl schon am 2. April d. S. anberaumt ist, hätten sich etwaige Bewerber längstens binnen 8 Tagen beim Gemeinderat hier persönlich zu melden. Den 24. März 1890. Gemeinderat.

Badnang.
Zur Saat empfehle ich besten
dreiblättrigen und hohen
Kleesamen
sauber gereinigt und feinfrei.
Rud. Hauf,
vorm. Thümm.

Badnang.
Dreiblättrigen und ewigen
Kleesamen,
feinfrei, erstere in garantiert reiner
Landwaare,
Leinsaat, acht Seeländer
Doppel-Epser
empfehlen in bester Ware
R. Höchel.

Badnang.
Meine Viktualien
bestehend in selbstgemachten, feinen und
breiten Eiermüden in längst bekannter
Güte, frischem Butter, Eier, süßer und
gestandener Milch, saurer Rahm bringe
ich bei nächster stärkerer Verbrauchzeit
empfehlend in Erinnerung.
G. Roos Witwe.

Frischer Pflanzenbutter
zum Kochen, Braten und Backen vor-
züglich geeignet, ist wieder angekommen
und billig zu haben bei
Obiger.

Überall zu haben!

**GEBR. WALDBAUR'S
CHOCOLADE
CAO-PULVER
STUTTART.**

Anerkannt beste Fabrikate!

**G. C. Kessler
& Cie.
Esslingen.**
Hofliefer. Sr. Maj. des
Königs v. Württemberg.
Liefer. Ihrer Kaiserl. Hoheit
der Herzogin v. Wera,
Grossfürstin von
Russland.
Liefer. Sr. Durchl. des
Fürsten v. Hohenlohe,
kaiserl. Statthalter
in Elsass-Lothringen.
Achtste deutsche
Schaumwein-
kellerei.
**Feinster
Sect.**
Geegründet 1826.

Ein kräftiges
Mädchen,
welches in Haus- und Feldgeschäften be-
wandert ist, findet sofort oder bis Georgi
Stelle. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein ordentlich
Burjche
von 17-20 Jahren, der mit Pferden
umzugehen versteht, kann sofort oder in
14 Tagen eintreten. Bei wem? sagt die
Expedition d. Bl.

9. Hirschstr. 9. **Stuttgart.** 9. Hirschstr. 9.
S. Ebstein
empfiehlt seinen bedeutenden Vorrat in fertigen
eleganten
Herren- und Knaben-Kleidern
zu folgenden sehr billigen Preisen:
Neberzieher in Diagonal, Putzlein, Cheviot und Kammgarn in den
neuesten hellen und dunklen Farben, von 11 1/2, 14, 17, 21, 27
bis 40 M.
Toppen-Anzüge in den neuesten Putzleinen und Kammgarnstoffen
von 11 1/2, 13, 17, 20, 25-40 M.
Gehrod- & Jaquets-Anzüge in Kammgarn und Diagonal,
wie nach Maß gearbeitet, von 25-50 M.
Schwarze Hochzeits-Anzüge in Ia. Tuch oder Kammgarn von
25-50 M.
Knaben-Anzüge für das Alter von 2-16 Jahren von 2, 3, 4,
5, 6-18 M.
Putzlein-Hosen, eleganter Schnitt, von 5, 6, 7, 9-14 M.
Ausgangs- & Arbeits-Hosen von M. 1. 75 an.
Ausgangs- & Arbeits-Toppen von 2-6 M.
Toppen in Putzlein, in den und Diagonal von 7, 6, 9, 11,
12-18 M.
Blau 1/2 leinen Ia. Ueberkleider für Maschinenkloster u. Mecha-
niker in Normal-Fassons, auch mit geraden Zaden, v. 4 1/4 M. an.
Konfirmanden-Anzüge
in ganz dunkel □ Putzlein, Diagonal oder Kammgarn, schon von
8, 9, 10, 12, 14, 18 bis 30 M.
Anfertigung nach Maß unter Garantie des guten Sitzens zu sehr
mäßigen Preisen. Fliedklappen zu jedem Kleidungsstück.
Stuttgart. 9. Hirschstr. 9. S. Ebstein.
NB. Bei Einkauf von M. 30. — wird das einfache Bahn-
billet wiedervergütet.

Mey's Stoffragen, Manschetten und Vorhemdchen
sind aus starkem, pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit
einem feinenähnlichen Webstoff überzogen, was sie der
Leinenwäsche im Aussehen täuschend ähnlich macht. Jeder Stragen
kann bis zu einer Woche getragen werden, wird aber, wenn un-
brauchbar geworden, einfach weggeworfen und trägt man daher
immer nur neue Stragen zc.
Mey's Stoffragen übertreffen aber die Leinenstragen
durch ihre Geschmeidigkeit, mit welcher sie sich, ohne den Hals zu
drücken, um denselben legen und daher nie das unangenehme, lästige
Stragen und Meiden von zu viel oder zu wenig oder zu hart ge-
bügelten Leinenstragen herbeiführen. Ein weiterer Vorzug
von Mey's Stoffragen ist deren leichtes Gewicht, was ein
angenehmes Gefühl beim Tragen erzeugt. Die Knopflöcher sind
so stark, daß deren Haltbarkeit bei richtiger Auswahl der Halsweite
ganz außer Zweifel ist.
Mey's Stoffwäse steht daher in Bezug auf vorzüg-
lichen Schnitt und Sitz, elegantes und bequemes Passen
und dabei außerordentliche Billigkeit unerreicht da. Sie
kosten kaum mehr als das Waschluch für leinene Wäse. — Mit
einem Duzend Verrenkragen, das 60 Pfennige kostet, (Knaben-
stragen schon von 55 Pfennigen an) kann man 10 bis 12 Wochen
ausreichen. Für Knaben, die ja bekanntlich nicht immer zart
mit ihrer Wäse umgehen, sind Mey's Stoffragen außer-
ordentlich zu empfehlen, was jede Hausfrau nach Verbrauch
von nur einem Duzend sofort einsehen wird.
Für alle Reisenden ist Mey's Stoffwäse die be-
quemste, da erfahrungsgemäß leinene Wäse auf Reisen meist
sehr schlecht behandelt wird.
Weniger als ein Duzend von einer Form und Weite wird
nicht abgegeben.
Mey's Stoffwäse wird in fast jeder Stadt in mehreren
Geschäften verkauft, die durch Kataloge kenntlich sind; auch
werden diese Verkaufsstellen von Zeit zu Zeit durch Inserate in dieser
Zeitung bekannt gegeben; sollten dem Leser diese Verkaufsstellen
unbekannt sein, so kann man Mey's Stoffwäse durch das
Verhand-Geschäft Mey u. Sohn, Leipzig-Platz 10, bezu-
gen, welches auch das interessante illustrierte Preis-
verzeichnis von Mey's Stoffwäse gratis und portofrei
auf Verlangen an Jedermann versendet, auch die Bezugs-
quelle am Orte angiebt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Badnang.
Dreiblättrigen und Luzerner
Kleesamen
in schöner, feinfreier Ware, Grassamen-
mischung für Wiesenanlagen, Doppel-
Epser u. Wicken, acht Seeländer
Saatsamen empfiehlt zu den billigsten
Preisen
Alb. Bauer.

Badnang.
Prima serbische
Zwetschgen
empfiehlt
Paul Henninger.

Badnang. Mein
**Spitzwegerich-
Brustkast**
in Flaschen à 50 Pf., sowie meine
**Spitzwegerich- & Malz-
Bonbons**
à Packet 20 Pf. sind altbewährte
vorzügliche Mittel gegen
Kusten & Heiserkeit.
Paul Henninger,
Conditior.

Badnang. Sehr gute
Speisefartoffel,
sowie sehr schöne
Speisewiebel
empfiehlt äußerst billig
Bäcker Morcher.

Unterwiesbach, 2 neue
Handwagen
hat zu verkaufen
Gottlob Wahl, Wagnermeister.

Stiftsgrundhof.
30 Ztr. Stroh
hat zu verkaufen
Friedrich Wiedmann.

Badnang.
3 Arbeiter
sucht und können sofort eintreten bei
Schuhmacher Schäfer sen.

Einen wohlgezogenen Jungen nimmt
in die Lehre
Johannes Schwarz,
Schuhmacher in Unterbrüden
Ein jüngerer
Arbeiter
kann sofort eintreten bei Obigem.

Lippoldsweller.
Einen Lehrling
sucht
Schmid Dav. Frank.

**Der Anker-
Pain-Expeller**
ist und bleibt das beste
Mittel gegen Gicht, Rheu-
matismus, Gichtreizen, Hüft-
weh, Nervenleiden, Seiten-
stechen und bei Erkältungen. Der
beste Beweis hierfür ist die Wohlthat,
daß alle, welche mit anderen Mitteln
Beruhigung machen, wieder auf den alt-
bewährten Pain-Expeller zurückgreifen.
Er ist sicher in der Wirkung und billig
im Preis (50 Pf. und 1 M. die
Flasche). Man bitte sich vor
verlorenen Nachahmungen;
nur echt mit „Anker!“ Vor-
zählig in den meisten Apo-
theken. — Haupt-Depot:
Marian-Apothek in
Münsterberg.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

141
Der Murthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 36 Dienstag den 25. März 1890. 59. Jahrg.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.,
im Oberamtsbezirk Badnang durch Holzbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum
für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirksonometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.
Vergebung von Bauarbeiten.
Auf die diesseitigen Jahresbauarbeiten, soweit sie sich zur Veracordierung eignen, bezw. dazu bestimmt sind, werden
schriftliche, versiegelte und portofreie Offerte bis **31. dF.** einschließlich entgegengenommen, und können die Ueberprüfungen, das
Preisverzeichnis und das Bedingungsheft
auf dem Bauamtsbureau hier den **24. und 25. dF. vormittags**
bei der Baumeistererei **Winnenden** „ 26. „ 27. „ „
„ „ „ **Gaildorf** „ 28. „ 29. „ „
eingesehen werden.
Die einschlägl. Offerte haben auch für die Inventar-Reuananschaffung und -Unterhaltung zu gelten.
Badnang den 20. März 1890. R. Betriebsbauamt.
Herrmann.

Konkurs-Gröfning.
Ueber das Vermögen des
Gottfried Weber, Hammerfchmieds in Siebersbach, Gde. Sulzbach,
wurde heute am 22. März 1890, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren
eröffnet.
Der Amtsnotar Schweizer in Murthardt
ist zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 19. April 1890 bei dem Gerichte
anzumelden.
Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie
über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die
in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und
zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **29. April 1890, nach-
mittags 3 1/2 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz
haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den
Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzer-
legt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus
der Sache abgeforderte Verrieditung in Anspruch nehmen, dem Konkursver-
walter bis zum 19. April 1890 Anzeige zu machen.
Badnang den 22. März 1890.
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts:
Lohmüller.

R. Amtsgericht Badnang.
Das Konkursverfahren
gegen Jakob Käb, früherer Wäder und Bauer in Allmersbach, derzeit in Wald-
rems, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung
heute aufgehoben worden.
Den 22. März 1890. Gerichtsschreiber
Lohmüller.

Revier Reichenberg.
Fichtenreis-Verkauf.
Am **Donnerstag den 27. März**, vormittags 9 Uhr, werden aus dem
Staatswald Vorderfeld wiederholt: 33 Lose Fichtengestänge mit Streureis ver-
kauft. Zusammenkunft im Schlag.
Revier Kleinaaspach.
Mahdenholz-Verkauf.
Am **Donnerstag den 27. d. M.**, von vormittags 10 Uhr an aus
den Staatswaldungen Hailensgehren bei Kurzach und unteres Rohr:
52 Lose Buchen zc. Gestäng und ungeb. Nadelreisig in Mahden, geschägt
zu 11 Nm. und 6770 Metzen.
Zusammenkunft im Hailensgehren oben am Kurzacher Feld.

Badnang.
Die Hundebesitzer
werden noch besonders auf die Bekanntmachung des R. Oberamts und R. Kame-
ralamts vom 14. d. Mts., Murthalbote Nr. 33 betreffend die Besteuerung der
Hunde am 1. April d. J. hingewiesen und darauf wiederholt aufmerksam gemacht,
daß künftig die Hundesteuer **15 Mf.** im Stadtbezirk Badnang beträgt.
Die Anwohner haben dieß zur Kenntnis der Parzellenbewohner zu
bringen.
Den 22. März 1890. Stadtschultheißenamt.
G. O. d.

Badnang.
Keller-Verpachtung.
Der große Keller unter dem Rathaus wird am nächsten
Mittwoch den 26. d. Mts., vormittags 10 Uhr,
auf mehrere Jahre verpachtet, wozu Liebhaber auf das Rathaus eingeladen werden.
Den 21. März 1890. Stadtschultheißenamt.
Springer.

Allmersbach Dr. Marbach.
Auf die Resignation des hiesigen
Ortsvorstehers & Ratschreibers
ist diese Stelle in Erledigung gekommen. Nachdem eine Neuwahl schon auf 2.
April d. J. anberaumt ist, hätten sich etwaige Bewerber längstens binnen 8 Tagen
beim Gemeinderat hier persönlich zu melden.
Den 24. März 1890. Gemeinderat.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.
Aufforderung.
Mit der Gründung einer Viehzucht-Gesellschaft im Bezirk ist der **Ankauf**
von **Simenthaler Zuchtvieh** in Aussicht genommen, und wird dabei vor-
zugsweise das Absehen auf den Ankauf von **Jungvieh** gerichtet werden.
Demgemäß ergeht schon jetzt an die **Viehzüchter**, insbesondere an die
Fahrenhalter die Aufforderung, Bestellungen von derartigen Tieren **längstens**
bis 31. d. Mts. bei dem Unterzeichneten zu machen.
Die Kosten des Ankaufs werden von der Vereinskasse getragen.
Den 22. März 1890. Der Vorstand:
Oberamtmann Schütz.

Badnang.
Vergebung des Stadtfuhrwerks.
Der Alford über das Stadtfuhrwerk geht am 31. d. M. zu Ende und
wird folches am nächsten
Donnerstag den 27. d. M., vormittags 11 Uhr,
wieder auf 1 Jahr vergeben.
Liebhäber werden auf das Rathaus eingeladen.
Den 24. März 1890. Stadtschultheißenamt.
Springer.

Reichenberg.
Stamm- & Brennholz-Verkauf.
Aus den hiesigen Gemeindevaldungen, Abteilung Hof-
stall, kommen zum Verkauf und zwar:
am Mittwoch den 26. d. Mts.,
nachmittags 1 Uhr,
im **Gasthaus z. Falken** dahier:
73 Lose und Haufen gemischtes Reisig,
10 Haufen Fichtenreisig;
am Donnerstag den 27. d. M., nachmittags 1 Uhr,
im **Gasthaus z. Ochsen** dahier:
4 Eichen von 1-8 m Länge und 31-55 cm mittl. Durchm.
1 Fagenbuche 3 m lang „ 29 cm „ „
6 Nadelholzstämme von 4-12 m Länge „ 16-28 cm „ „
28 Nm. buchene Scheiter, 35 Nm. buchene Prügel,
10 Nm. birchene Prügel, 11 Nm. erdene Prügel,
6 Nm. asperne Prügel, 29 Nm. Nadelholzprügel,
2 Nm. Nadelholzabruch, 2950 St. buchene, 360 birchene, 190 St. erlen
und 150 St. asperne Wellen.
Vorzeigen des Holzes an beiden Tagen von vormitt. 11 Uhr an im Schlag.
Den 18. März 1890. Schultheiß: W. Stummpp.

Badnang.
Viegegesellschaftsverkauf.
Gottlieb Jung, Weggers Witwe
dahier bringt am
Mittwoch den 26. März,
vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathaus zum **dritten u. sech-
tenmale** zum Verkauf:
A. das 10 Morgen große Baumgut
am Nietenanweg in **Witeilungen**
wie solche mit Plöden bezeichnet sind u. zwar
I. 44 a 75 qm (1 1/2 Mrg. 17,2
Mth.) Baumwiese,
Ankauf 300 M. pr. Viertel.
II. 44 a 33 qm (1 1/2 Mrg. 12,1
Mth.) Baumwiese,
Ankauf 350 M. pr. Viertel.
III. 17 a 28 qm (1/2 Mrg. 18,4
Mth.) Baumwiese,
IV. 26 a 79 qm (1/2 Mrg. 38,4
Mth.) Baumwiese,
V. 24 a 23 qm (1/2 Mrg. 7,2
Mth.) Baumwiese,
VI. 23 a 88 qm (1/2 Mrg. 3,0
Mth.) Acker, teilweise mit Bäumen,
VII. 17 a 97 qm (1/2 Mrg. 26,9
Mth.) Baumwiese,
VIII. 15 a 24 qm (1/2 Mrg. 41,7
Mth.) Baumwiese,
IX. 16 a 02 qm (1/2 Mrg. 3,2
Mth.) Acker,
X. 36 a 04 qm (1 1/2 Mrg. 7,1
Mth.) Acker,
feiner:
Nr. 887, 8 a 17 qm (1/2 Mrg
3,5 Mth.) Baumwiese,
Nr. 993, 13 a 06 qm (1/2 Mrg.
15,1 Mth.) Acker,
Jeder einzelne Abschnitt wird durch
einen anzulegenden Fahrweg zugänglich
gemacht.
Die Stücke sind zum größten Teil
mit schönen ertragsfähigen Bäumen be-
pflanzt.
Der Situationsplan kann bei Weg-
gemeister G. Jung eingesehen werden.
B. Wicfen.
25 a 67 qm (1/2 Mrg. 24,7 Mth.)
in untern Thauswiesen, neben Ge-
meinderat Lehmann.
Ankauf 1000 M.
Liebhäber sind eingeladen.
Ratschreiber:
Friedrich.

Wiederum die Wissenschaft, um wenig Bewegung von
dem Körper wieder Gelenkigkeit. Ueberdies wird der
Anblick dieser romantischen Gegend Ihrem Herzen
wohlthun.
Befremdet über die gewählte Ausdrucksweise in
Bitterniene für einen so schmucken, lebensfrischen Bur-
schen, wie Sie sind?“
„Verzeihung, Euer Onaden!“ stammelte Franz in
sichtlicher Verlegenheit. „Man ist nicht immer seiner
dem älteren Reisenden zu. — „War mir's doch
gestern schon, als hätte ich diese Bäume bereits irgend-
wo gesehen!“
(Fortsetzung folgt.)
Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.